

Jahresbericht  
über das  
Königliche Gymnasium  
zu Göttingen

für das  
Schuljahr von Ostern 1911 bis Ostern 1912

von  
**Dr. A. Viertel,**  
Direktor und ord. Honorar-Professor in der philos. Fakultät,  
Geh. Regierungsrat.

Schulnachrichten vom Direktor.



Göttingen.  
Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei (W. Fr. Kaestner).  
1912.

1912. Progr. Nr. 420.

420  
77

420.



Jahresbericht

Königliche Gymnasium

zu Göttingen

Schuljahr von Michaelis 1811 bis Ostern 1812

Dr. A. Voss



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI <sup>1</sup>	VI <sup>2</sup>	V	IV <sup>1</sup>	IV <sup>2</sup>	UIII <sup>1</sup>	UIII <sup>2</sup>	OIII <sup>1</sup>	OIII <sup>2</sup>	UII <sup>1</sup>	UII <sup>2</sup>	OII <sup>1</sup>	OII <sup>2</sup>	UI	OI	Zusammen
Religion . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 4 1	3 4 1	2 3 1	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	43
Lateinisch . . .	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	114
Griechisch . . .	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60
Französisch . . .	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	30
Englisch . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Geschichte . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	41
Erdkunde . . .	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	3	3	3	41
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56
Naturwissen- schaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
Schreiben . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	14
Zusammen	25	25	25	29	29	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	430

Zu diesen Stunden kommen hinzu:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen für alle Schüler und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet;

als wahlfrei von UII ab 2 Stunden Zeichnen; für OII und I je 2 Stunden Hebräisch. Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht (2 Stunden) eingerichtet.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer	Ordinarius	O I	U I	O II	O II'	U II	U II'	O III	O III'	U III	U III'	IV	IV'	V	VI	VI'	Summa der wöchentl. Stunden				
1	Direktor Prof. Dr. Viertel		7 Latein.															7				
2	Prof. Dr. Frankel								3 Phys.	2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Erdk.	2 Naturg.	20			
3	Prof. Dr. Thümmel	U II'							3 Deutsch 3 Franz.	2 Deutsch 2 Franz.			2 Franz.	2 Deutsch 4 Franz.				19				
4	Prof. Behrendsen	O I	4 Math. 2 Phys.						4 Math. 2 Phys.				3 Math.			2 Geom.		20				
5	Prof. Wachner			3 Deutsch					3 Deutsch				2 Rel. 2 Deutsch					16				
6	Prof. Forken	U I		7 Latein.	6 Griech.				6 Griech.									10				
7	Prof. Binsow	U III'	6 Griech.										8 Latein. 6 Griech.					20				
8	Prof. Volker		2 Franz. 2 Engl.						2 Franz. 2 Engl.		3 Franz. 1 Erdk.		2 Franz.	2 Franz. 1 Erdk.			2 Erdk.	19				
9	Prof. Dr. Götting	U II'							4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.					2 Geom. 2 Rech.	4 Rech.	20				
10	Prof. Roth	O II'	3 Griech. u. Erdk.	6 Griech.					7 Latein. 2 Gesch. u. Erdk.					2 Gesch.				21				
11	Prof. Dr. Pleiss	IV'		2 Franz. 2 Engl.					2 Franz. 2 Engl.		2 Gesch.						3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.	21				
12	Prof. Bruner	O III'	2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Religion								8 Latein.			6 Griech.		22				
13	Prof. Dr. Willich	O II'							7 Latein. 3 Gesch. u. Erdk.	6 Griech.				6 Griech.				22				
14	Prof. Baumbach	O III'							7 Latein.	1 Erdk.			2 Religion 1 Erdkunde 2 Deutsch 3 Latein.			1 Erdk.		22				
15	Prof. Heikel	V	3 Deutsch 3 Turnen	3 Gesch. u. Erdk.					5 Deutsch 3 Turnen							8 Latein.		23				
16	Oberlehrer Dr. Dittmann	IV'							6 Griech.		7 Latein.					8 Latein. 2 Gesch.		23				
17	Oberlehrer Dr. Schimmack			4 Math. 2 Phys.					4 Math. 2 Phys.			3 Math.	3 Math.			2 Rech.		4 Rech.	24			
18	Oberlehrer Dr. Schneidewin	U III'														2 Deutsch 8 Latein. 2 Gesch.		4 Deutsch 8 Latein.	24			
19	Oberlehrer Stevers								2 Hebräisch		5 Deutsch 2 Gesch. 3 Turnen					2 Geschichte 3 Turnen		6 Latein.	25			
20	Wiss. Hülfsl. Dr. Hautsch	VI'							2 Rel.							2 Rel.		3 Deutsch 1 Sing.	4 Deutsch 8 Latein. 1 Singen	24		
21	Wiss. Hülfsl. Dr. Dittmar								1 Singen									2 Rel.	(2 Gesch.)	(2)		
22	Lehrer Heumann	VI'																2 Rel. 2 Schreib. 1 Sing.	3 Rel. 4 Rech. 2 Erdk. 2 Schreib. 1 Singen 3 Turnen	2 Schreib.	26	
23	Zeichnlehrer Eberwin								2 Zeichnen									2 Zeich. 2 Zeich. 2 Zeich.	2 Rel. 2 Zeich.	3 Erdk. 2 Zeich. 3 Turn.	3 Rel.	26
24	Probekand. Schröder																		(3 Griech.)	(3)		
25	Probekand. Dr. Heuser																		(2 Deutsch)	(2 Deutsch)	(4)	
26	Probekand. Dr. Kober			(2 Phys.)															(3 Math.)		(4 Rech.)	(9)
27	Probekand. van Senden								(2 Hebräisch)										3 Turnen	3 Turnen	8	

Mitglieder des pädagogischen Seminars: Dr. Böllert, Dr. Bonwetck, Fablbusch, Dr. Grosse-Brauckmann, Heine, Dr. Kantelhardt, Dr. Schröder, Volger, Dr. Wiegrefe, Zimmermann.





### 3. Lehrplan.

Die Lehrpensen sowie die in den alten Sprachen gelesenen Schriftwerke entsprechen den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901, sodaß von einer Mitteilung hier abgesehen werden kann.

#### a. Übersicht über die neusprachlichen Schriftwerke.

**Französisch.** O I: Pailleron, *Le Monde où l'on s'ennuie*. Taine, *Napoléon Bonaparte*. — U I: *Conteurs contemporains*. Molière, *L'Avare*. — O II<sup>1</sup>: Mérimée, *Colomba*. — O II<sup>2</sup>: Gabriel Ferry, *Contes choisis*. Le Sage, *Histoire de Gil Blas de Santillane*. — U II<sup>1</sup>: Monod, *Allemands et Français*. — U II<sup>2</sup>: Monod, *Allemands et Français*. Girardin, *La Joie fait Peur*.

**Englisch.** O I: Macaulay, *Warren Hastings*. Shakspeare, *Julius Caesar*. — U I: Irving, *The Sketch Book*. Macaulay, *The Siege of Londonderry and Enniskillen*.

#### b. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

**Ober-Prima.** 1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, Der Übel größtes aber ist die Schuld. 2. Wie wird Macbeth schuldig? 3. Klassenarbeit: a. Wie kam es, daß Friedrich der Große aus dem siebenjährigen Kriege als Sieger hervorging? b. Das Gesetz eine Plage — aber auch eine Wohltat. 4a. Inwiefern hat der Große Kurfürst sein Wort betätigt: „Gedenke, daß du ein Deutscher bist!“? 4b. Prüfungsaufgabe (Michaelis 1911): Das Recht des deutschen Volkes auf Meer und Kolonien. 5. Freigewähltes Thema im Anschluß an Lessings Dramaturgie. 6. Klassenarbeit: Der Ruhm der Ahnen ein Segen — aber auch eine Gefahr. 7. Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur das Leben lehret jedem, was er sei. 8. Prüfungsaufgabe (Ostern 1912): Warum lieben wir unser Volk mehr als die anderen Völker?

**Unter-Prima.** 1. Was lehrt Goethes „Schatzgräber?“ 2. Wie weiß uns Homer für Eumäus einzunehmen? 3. Klassenarbeit: Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ über Ort, Zeit und Personen der Handlung. 4. Welche Bedeutung hatten die Nationalspiele für die Griechen? 5. Welche hemmenden und welche zurückgreifenden Motive enthält Goethes „Hermann und Dorothea“? 6. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 7. Warum ist uns Deutschen der Rhein so lieb? 8. Klassenarbeit: Welche allgemeinen Wahrheiten veranschaulicht Lessings Fabel „Herkules“?

**Ober-Sekunda I.** 1. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen; hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. 2. Jeder ist seines Glückes Schmied. 3. *Navigare necesse est, vivere non est necesse*. 4. Klassenarbeit: Können wir uns König Etzels Ausspruch über Hagen zu eigen machen: „Swie vint ab ich im waere, ez ist mir leide genuoc“? 5. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Goethes „Egmont“ über den Helden des Stückes? 6. Der Wachtmeister, die Jäger und die Kürassiere in „Wallensteins Lager“. 7. Maccaris Gemälde „Cicero und Catilina im Senat“. 8. Klassenarbeit: Aus meinem Leben und aus meiner Zeit.

**Ober-Sekunda II.** 1. Ist Volkes Stimme immer Gottes Stimme? 2. Welchem Zwecke dienen die Episoden in Lessings „Minna von Barnhelm“? 3. Wie ward aus Kriemhilde eine Teufelin? 4. Klassenarbeit: Nennt Hölderlin mit Recht die Not die große Meisterin? 5a. *Nausikaa* und *Dido*. 5b. Warum fesselt im vierten Buche der *Äneis* Dido und nicht Äneas unsere ganze Teilnahme? 6. Das Leben

ist ein Krieg. 7. Wie sah es in Deutschland ums Jahr 1634 aus? (Nach Schillers Wallenstein). 8. Klassenarbeit: Was heißt der Väter und ihrer Taten recht gedenken?

**Unter-Sekunda I.** 1. Der König in Schillers Taucher (Chrie). 2. Die Stifter des Rütlibundes (Nach dem ersten Aufzuge in Schillers „Wilhelm Tell“). 3. Staufachers Brief an Pfeifer von Luzern nach seiner Rückkehr aus Uri. 4. Was treibt den Menschen in die Ferne, was zieht ihn nach der Heimat zurück? 5. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel. 6. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7. Mein Lieblingsheld in der Geschichte. 8. Wie erklärt sich im „Prinzen von Homburg“ die Verzagtheit des Helden im fünften Auftritt des dritten Aufzuges? 9. Klassenarbeit: a. Der Kurfürst im „Prinzen von Homburg“. b. Die Not als Erzieher.

**Unter-Sekunda II.** 1. Die cur hic! 2. Inwiefern bieten der Prolog und Szene 1—7 des ersten Aktes der „Jungfrau von Orleans“ eine gute Einführung in das genannte Drama? 3. Ferro nocentius aurum (Chrie). 4. Gedankengang in Schillers „Siegesfest“. 5. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen! 6. „Die Deutschen“ nach Monod, Allemands et Français. 7. Die Schürzung und Lösung des Knotens in Lessings „Minna von Barnhelm“. 8. Das Geld ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 9. Klassenarbeit: Die Pflanzenwelt im Dienste des Menschen.

### c. Mathematische Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Michaelis 1911: 1. Die Koordinaten der Ecken eines Dreiecks sind bei  $A + 3$  und  $+ 4$ , bei  $B + 1$  und  $+ 7$ , bei  $C + 9$  und  $+ 8$ . Wie lang ist die Mitteltransversale  $t_c$ , wie heißt ihre Gleichung, und welches sind die Koordinaten des Schwerpunktes? 2. Für 1575 Mk. hatte ein Möbelhändler eine Anzahl von Stühlen gekauft. Als er im nächsten Jahre wiederum für dieselbe Summe Stühle bestellte, erhielt er 35 Stück weniger, da inzwischen jeder Stuhl  $\frac{1}{2}$  Mk. teurer geworden war; was kostete ein Stuhl ursprünglich? 3. Zwei Hafenorte  $A$  und  $B$  sind auf dem kürzesten Wege 2250 Seemeilen entfernt. Welchen Längenunterschied haben beide Orte, wenn die Breite  $\beta$  von  $A = 41^\circ$ , die von  $B \beta' = 55^\circ$  beträgt. (1 Seemeile =  $\frac{1}{100}^\circ = 1,852$  km.) 4. Der Inhalt eines zylindrischen Gefäßes vom Durchmesser  $d = 5$  dm und der Höhe  $h = 6$  dm wird in einen kegelförmigen Kessel gegossen, dessen Spitze nach unten gekehrt ist und dessen Längsschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist. Wie hoch steht die Flüssigkeit in diesem Kessel?

Ostern 1912: 1. Die vom Brennpunkt einer Parabel auf eine Tangente gefällte Senkrechte ist halb so groß als die zur Tangente gehörige Normale. 2. Ein Herr vermachte seinem Diener eine Jahresrente von 900 Mk., die zum erstenmal 2 Jahre nach dem Tode des Erblassers ausbezahlt werden sollte. Gleich nach dem Tode desselben lösen die Erben die Rente des Dieners ab, der zu dieser Zeit ein Alter von 42 Jahren besitzt. Wie groß ist die Ablösungssumme, wenn 4% gerechnet werden? 3. Welche Arbeit ist notwendig, um die Flüssigkeitssäule in dem einen Schenkel einer kommunizierenden Röhre um  $h$  cm herunterzudrücken, wenn der Querschnitt der Röhre  $q$  ist und die Flüssigkeit die Dichte  $\delta$  besitzt?  $q = 1,5$  cm<sup>2</sup>,  $h = 7$  cm,  $\delta = 0,9$ . 4. Wie groß ist die Abendweite der Sonne am 1. Juni 1912 in Göttingen, wenn dessen geographische Breite =  $51,53^\circ$  ist?

### d. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 389, im Winter 388 Schüler. Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 40 Schüler gänzlich und 10 Schüler von einzelnen Übungen, im Winter 41 Schüler gänzlich und 7 von einzelnen Übungen, also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 13%, im Winter 12%. Aus anderen Gründen waren befreit im Sommer 18 Schüler, also



5%, im Winter 15 Schüler, also 4% von der Gesamtzahl der Schüler. Es bestanden bei 15 Klassen 8 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten 26 Schüler, zur größten 61 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren: Henkel in I und O II; Sievers in U II und O III; van Senden in U III und IV; Eberwien in V; Heumann in VI. Die beiden letztgenannten Herren wurden meist durch Seminarkandidaten vertreten. Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle und ein Turnplatz, beide in unmittelbarer Nähe, zur Verfügung. Im Sommer wurden am Mittwoch Nachmittag auf dem 10 Minuten entfernten Spielplatz auf den Maschwiesen Turnspiele betrieben. Von den Schülern sind 140 Freischwimmer, also 36%. Von diesen haben das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt 14 Schüler.

#### 4. Zusammenstellung der Lehrbücher.

Fach	Titel	Für die Klassen	Preis (geb.)
1. Religion.	Bibel (revidierte Ausgabe).	O II—I.	1.50
	Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch. A. T. Ausg. B.	IV—U II.	1.20
	Neues Testament (revidierte Ausgabe).	IV—U II.	0.45
	Ev.-luth. Gesangbuch der Hannov. Landeskirche.	VI—I.	2.—
	Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken.	VI—O III.	0.30
	Hollenberg, Hilfsb. f. d. ev. Religionsunterricht.	O I.	2.80
	Halfmann u. Köster, Ev. Religionsb. Hann. Ausg. II.	U III—U II.	2.—
		O II—U I.	2.75
		III.	
		Zahn, Biblische Historien, bearbeitet von Giebe.	VI—V.
2. Deutsch.	Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	VI—I.	1.30
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung.	VI—I.	0.15
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I, 1. Abt.	VI.	2.—
	" " " " " I, 2. "	V.	2.40
	" " " " " I, 3. "	IV.	2.40
	" " " " " II, 1. "	III—U II.	2.70
	" " " " " II, 2. " 1.	O II.	2.—
	" " " " " II, 2. " 2.	I.	3.30
3. Lateinisch.	H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausgabe B.	IV—O II.	2.60
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsb. I. Ausgabe A.	VI.	1.60
	" " " " II. " "	V.	2.20
	" " " " III. " "	IV.	2.40
	" " " " IV. 1.	III.	2.40
	" " " " IV. 2.	U II.	2.—
	" " " " V. " "	O II—I.	3.—
	" " " " Lattmann u. Müller, Lat. Grammatik. Ausg. B.	I.	2.80
4. Griechisch.	Kaegi, Kurzgef. Griech. Schulgrammatik.	III—I.	2.—
	" Griech. Übungsbuch. I. Teil.	III.	2.20
	" " " " II. " "	O III—I.	2.20
	v. Wilamowitz, Griech. Leseb. I. Halbbd. m. Erläut.	II—I.	4.60
5. Französisch.	Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe E.	IV—U III.	2.30
	" Sprachlehre.	O III—I.	1.60
	" Übungsbuch. Ausgabe E.	O III—I.	2.75
6. Englisch.	Fölsing-Koch, Elementarb. d. engl. Spr. Ausg. B.	O II—I	2.20

Fach	Titel	Für die Klassen	Preis (geb.)
7. Hebräisch.	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.	O II—I.	5.—
8. Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. I. Teil.	IV.	1.60
	" " " " II. "	III—U II.	3.—
	" " " " III. "	O II.	2.—
	" " " " IV. "	U I.	2.—
	" " " " V. "	O I.	2.40
	Putzger, Historischer Schulatlas.	IV—I.	2.80
9. Erdkunde.	Seydlitz, Geographie. Ausgabe G. Heft 1.	V.	0.70
	" " " " 2.	IV.	0.70
	" " " " 3.	U III.	0.80
	" " " " 4.	O III.	1.—
	" " " " 5.	U II.	0.90
	Debes, Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufen.	VI—V.	1.50
	Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas.	IV—I.	5.—
10. Natur- beschreibung.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.	IV—U III.	3.30
	" " " Zoologie.	IV—III.	4.20
11. Physik.	Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.	II—I.	5.50
12. Rechnen.	Müller und Pietzker, Rechenbuch. I. Teil.	VI.	0.80
	" " " " II. "	V.	0.80
	" " " " III. "	IV.	1.—
13. Mathematik.	Behrendsen-Götting, Lehrbuch. Unterstufe.	IV—I.	2.80
	Bardey, Aufgabensammlung für Gymnasien.	III—I.	3.20
	Logarithmentafel von Schülke.	II—I.	0.90
14. Gesang.	Sering, Chorbuch für Gymnasien.	IV—I.	1.80
	Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch. B. I. Teil.	VI—V.	0.70
	" " " " II. "	V.	0.90

Von Wörterbüchern werden empfohlen:

- Heinichen, Kleines lateinisch-deutsches Schulwörterbuch von Blase u. Reeb, geb. Mk. 5.—.
- Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. Mk. 8.—.
- Georges, Kleines lateinisch-deutsches Handwörterbuch, geb. Mk. 10.—.
- Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. Mk. 8.—.
- Menge, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. Mk. 8.—.
- Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. Mk. 8.—.
- Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. Mk. 8.—.
- Sachs-Villatte, Französisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. Mk. 8.—.
- Muret-Sanders, Englisch-deutsches Schulwörterbuch, geb. Mk. 8.—.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Es wird daran erinnert, daß einer Verfügung des Herrn Ministers zufolge Befreiung vom Turnunterricht nur stattfinden soll, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen sind.

Durch Ministerialerlaß vom 22. August wird die Dauer der Unterrichtsstunde auf 45 Minuten festgesetzt.



Durch Erlaß des Herrn Ministers vom 21. Oktober 1911 sind die Bestimmungen der Lehrpläne über die schriftlichen Klassenarbeiten aufgehoben und statt dessen folgendes Verfahren angeordnet.

Möglichst in jeder Unterrichtsstunde, die für grammatische und stilistische Übungen in den fremden Sprachen angesetzt ist, sind von den Schülern unter Benutzung eines besonderen Heftes einige Sätze zu übersetzen oder, wo freies Nachzählen geübt werden soll, nach Angabe des Lehrers schriftlich zu formen. Die Behandlung wird sich auf den einzelnen Unterrichtsstufen verschieden gestalten, jedenfalls aber ist in den unteren Klassen der sprachliche Stoff für diese Übungen in derselben Stunde vorher mündlich und unter Benutzung der Wandtafel zu verarbeiten. Die Schüler sind zur sorgfältigen Verbesserung der Fehler anzuhalten; die Hefte sind regelmäßig nachzusehen. Eine Zensierung dieser Übungsarbeiten findet nicht statt.

Damit der Lehrer Sicherheit darüber gewinnt, in wie weit die Schüler den durchgenommenen Lehrstoff verstanden und sich angeeignet haben, oder ob einzelne Teile noch weiter mit ihnen durchgearbeitet und befestigt werden müssen, sind in größeren Zeitabschnitten, etwa alle 4 bis 6 Wochen, aus dem bis dahin gewonnenen Sprachmaterial Arbeiten zusammenzustellen. Die Texte sind den Schülern im Zusammenhang zu diktieren oder hektographiert in die Hand zu geben; bei der Bearbeitung ist reichliche Zeit zu gewähren. Der Termin für diese Arbeiten darf nicht vorher angekündigt werden, damit eine besondere Vorbereitung dafür möglichst verhindert wird. Bemerkt der Lehrer bei der Korrektur, daß ein erheblicher Teil, etwa ein Viertel, der Arbeiten der Klasse geringer als genügend ausgefallen ist, so hat er von der Zensierung dieser sämtlichen Arbeiten abzusehen.

Die schriftlichen Klassenarbeiten im Rechnen und in der Mathematik, sowie die orthographischen und stilistischen deutschen Klassenübungen auf der unteren und mittleren Stufe sind in entsprechender Weise zu behandeln.

Die Bestimmungen der Lehrpläne über die schriftlichen Hausarbeiten bleiben unberührt.

Durch diese Änderung der Lehrpläne ist keine Herabsetzung der Anforderungen beabsichtigt, sondern es soll ein besserer Weg gesucht werden, um die Schüler zur Sicherheit in der Anwendung des Gelernten und Erarbeiteten zu führen und sie zu gewissenhafter und erfolgreicher Arbeit anzuleiten.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 20. April 1911 und wird Sonnabend, den 30. März 1912 geschlossen werden. Die Ferien der höheren Schulen dieser Stadt waren für das Jahr 1911/12 in folgender Weise festgesetzt:

	Schluß:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Mittwoch, den 5. April 1911.	Donnerstag, den 20. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 2. Juni.	Freitag, den 9. Juni.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 15. Juli.	Dienstag, den 15. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 30. September.	Dienstag, den 17. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Für das Schuljahr 1912/13 sind die Ferien in folgender Weise geordnet:

	Schluß:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Sonnabend, den 30. März 1912.	Dienstag, den 16. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 24. Mai.	Freitag, den 31. Mai.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 13. Juli.	Dienstag, den 13. August.
4. Herbstferien:	Mittwoch, den 2. Oktober.	Dienstag, den 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 21. Dezember.	Dienstag, den 7. Januar 1913.

Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 19. März 1913.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat, wie schon im vorigen Jahresbericht erwähnt, Herr Professor Focken vom Gymnasium zu Emden zum Ersatz für Herrn Professor Renner in das Kollegium ein.

Herr Dr. Hautsch wurde am 1. Oktober 1911 zum wissenschaftlichen Hilfslehrer ernannt, und zur selben Zeit wurde Herr Dr. Dittmar, der bis dahin zu wissenschaftlichen Arbeiten beurlaubt war, der Anstalt zur weiteren Beschäftigung überwiesen.

Zur Ableistung des Probejahres wurden der Anstalt die Herren Otto Schröder und Dr. Heuer vom 1. April 1911 ab überwiesen und mit dem Zeitpunkt der Überweisung auch zu Mitgliedern des Seminars für Probekandidaten ernannt. Von den Seminarkandidaten des Michaeliskursus 1910/11 verblieben an der Anstalt zur Ableistung des Probejahres die Herren Dr. Körber und van Senden, während die Herren Beermann, Cappelle, Geilen, A. Müller, Dr. Rohloff, Schirmer und Seeger anderen Anstalten zur Ableistung des Probejahres überwiesen wurden.

Von den Probekandidaten des vorigen Jahres wurde Herr Dr. Ohling am 1. April 1911 dem Gymnasium zu Aurich zu wissenschaftlicher Aushilfe überwiesen; Herr Dr. Kämpfer unternahm nach Beendigung seines Probejahres am 1. Oktober 1911 zu seiner weiteren Ausbildung eine Studienreise nach Frankreich.

Für das Seminarjahr Michaelis 1911/12 wurden der Anstalt überwiesen die Herren Kandidaten Dr. Böllert, Dr. Bonwetsch, Fahlbusch, Dr. Grosse-Brauckman, Heine, Dr. Kantelhardt, Dr. Schröder, Volger, Dr. Wiegreffe und Zimmermann.

Die Herren Fahlbusch, Heine, Dr. Kantelhardt und Volger waren gleichzeitig dem Turnkursus der Universität überwiesen.

Vom 22. bis 24. Juni fand die 11. Hannoversche Direktoren-Versammlung in Hannover statt, an der für das hiesige Gymnasium der Direktor teilnahm. Zur Beratung standen auf Grund schriftlicher Berichterstattung folgende Gegenstände: 1. Wie ist der Geschichtsunterricht in UII und I zu gestalten, um der Bürgerkunde einen breiteren Raum zu geben als bisher? 2. Der deutsche grammatische Unterricht auf den unteren und mittleren Klassen. Auf eine lediglich mündliche Besprechung war die Frage des biologischen Unterrichts und der Kurzstunde beschränkt.

Im Laufe des Sommers wurden von allen Klassen Spaziergänge unter Leitung der Ordinarien oder anderer Lehrer in die nähere oder weitere Umgebung der Stadt unternommen.

Der Unterricht hatte im Sommer durch die ungewöhnliche Hitze zu leiden, infolge deren der Unterricht vom 7. Juli bis zu den Sommerferien und vom 1.—8. September am Nachmittage und in der zweiten Hälfte des August schon von 12 Uhr Morgens ab ausgesetzt werden mußte.

Am 11. und 16. Januar wurde der Nachmittagsunterricht für die Eisbahn freigegeben.

Am 31. August vollendete Herr Professor Dr. Muhlert, der nach 40jähriger Dienstzeit an unserer Anstalt seit dem 1. Oktober 1886 hier im Ruhestande lebt, sein 90. Lebensjahr. Eine Abordnung des Lehrerkollegiums sprach dem verehrten Jubilar die Glückwünsche der Anstalt aus.

Der 2. September wurde in diesem Jahre in der Weise gefeiert, daß die oberen und mittleren Klassen sich um 9 Uhr auf dem Schulhofe versammelten und sich in geschlossenem Zuge unter Führung der Herren Turnlehrer nach dem Universitäts-Turnplatze begaben, wo sich die Schüler der beiden unteren Klassen bereits versammelt hatten. Dort wurden Turnübungen und Spiele unternommen, nach deren Beendigung Herr Professor Henkel eine Ansprache hielt und die drei besten Turner durch Lorbeerkränze ausgezeichnet wurden. Die Feier schloß mit dem Absingen des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“.



Am 15. September unternahm im Auftrage des Herrn Ministers Herr Professor Wede den Turnunterricht einer eingehenden Besichtigung.

Vom 4. bis 23. September nahm Herr Oberlehrer Sievers an dem Fortbildungskursus für Turnlehrer teil, der von der Landesturnanstalt zu Berlin abgehalten wurde.

Am 30. September, als dem 100jährigen Geburtstage Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin und Königin Augusta, hielt der Direktor vor versammelter Schule eine Ansprache, in der er der verewigten Kaiserin und ihrer Zeit gedachte.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs, mit dem die Feier des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen verbunden war, wurde durch eine öffentliche Schulfeier in festlich geschmückter Aula in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums aus den Kreisen der Eltern und Angehörigen unserer Schüler gefeiert. Die Feier vollzog sich nach folgendem Programm: 1. Gesang: Deutsche Hymne von Sering. 2. Vorträge von Volksliedern aus der Zeit des 7jährigen Krieges von unbekanntem Verfassern: a) Feldzug 1757 (Besser OII<sup>1</sup>). b) Spottlied auf die Reichsarmee (Hüchel UIII<sup>1</sup>). c) Spottlied auf Soubise (Wedemeyer V). d) Die Schlacht bei Prag (Veith IV<sup>1</sup>). e) Dragonerlied (Gericke UII<sup>2</sup>). f) Ein Soldat bin ich eben (Waldau UII<sup>2</sup>). g) Nach beendigtem Feldzuge (Feilke OII<sup>1</sup>). 3. Gesang: Das Lied vom alten Fritz von Zuschneid. 4. Festrede des Herrn Professors Henkel. 5. Musikstück: 2. Satz aus dem I. Konzert für Flöte mit Begleitung von Streichquartett von Friedrich II. (Bock OI, Husserl OI, Stechow OII<sup>2</sup>, Mundry OII<sup>2</sup>, Heuser OII<sup>2</sup>). 6. Gemeinsamer Gesang der Kaiserhymne. Nach Schluß der Feier wurde das von Seiner Majestät zur Prämie bestimmte Buch von Wislicenus, die deutsche Seemacht, einem Schüler überreicht; ebenso wurden die von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandten 48 Exemplare des Schriftchens von Reinhold Koser „Aus dem Leben Friedrichs des Großen“, die ihm von dem Herrn Minister zur Verfügung gestellt waren, unter die vom Direktor und Lehrerkollegium bestimmten Schüler verteilt.

Zur Reifeprüfung des Michaelistermins, für welche der Unterzeichnete zum Königlichen Kommissarius ernannt war, hatte sich ein Abiturient gemeldet, der am 13. September für reif erklärt wurde. Die Reifeprüfung des Ostertermins wurde unter demselben Vorsitz am 26. und 27. Februar abgehalten und hatte das Ergebnis, daß die 27 Ober-Primaner, welche zur Prüfung zugelassen waren, für reif erklärt wurden, davon 8 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII <sup>1</sup>	OII <sup>2</sup>	UII <sup>1</sup>	UII <sup>2</sup>	OIII <sup>1</sup>	OIII <sup>2</sup>	UIII <sup>1</sup>	UIII <sup>2</sup>	IV <sup>1</sup>	IV <sup>2</sup>	V	VI <sup>1</sup>	VI <sup>2</sup>	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	29	29	16	13	26	28	23	16	34	31	22	22	48	26	26	389
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	28	30	16	13	25	28	23	13	33	30	21	22	50	28	28	388
3. Am 1. Febr. 1912	28	30	16	13	25	28	23	13	33	29	20	22	49	27	28	384
4. Durchsch.-Alter am 1. Febr. 1912	19,2	18,1	17,0	17,0	16,2	16,3	15,1	15,1	13,8	14,1	12,6	12,8	11,5	10,5	10,3	—



## 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Preußen	Nicht-preuß. Reichsangehör.	Ausl.	Aus dem Schulorte	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	348	24	1	16	381	5	3	333	56
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	347	24	1	16	382	3	3	333	55
3. Am 1. Februar 1912 . . . . .	344	23	1	16	378	3	3	329	55

## 3. Übersicht über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburtszeit	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						auf der Anstalt	in der Prima	

### 1. Michaelis 1911.

1	Saalbach, Willy	Göttingen	4. 10. 91	ev.	Zollassistent, Göttingen	8½	2½	Rechtswissenschaft
---	-----------------	-----------	-----------	-----	--------------------------	----	----	--------------------

### 2. Ostern 1912.

1	*Althaus, Gerhard	Obershagen, Kr. Burgdorf	2. 8. 93	ev.	Univ.-Professor, Göttingen	10	2	Studium der Erdkunde
2	*Bock, Walther	Göttingen	24. 2. 93	ev.	Professor an der Oberrealschule, Göttingen	10	2	Baufach
3	Detmold, Ernst	Göttingen	20. 9. 92	kath.	Univ.-Professor, Göttingen	10	3	Germanistik
4	*Graefe, Hans	Hildesheim	2. 1. 94	ev.	Reichsbank-Kanzlist, Göttingen	3	2	Germanistik und neuere Sprachen
5	Heuer, Georg	Göttingen	28. 6. 91	ev.	Lehrer, Göttingen	11	2	Medizin
6	*Husserl, Gerhard	Halle a. S.	22. 12. 93	ev.	Univ.-Professor, Göttingen	9	2	Naturwissenschaften
7	Kindermann, Karl	Göttingen	11. 4. 93	ev.	Oberzahlmeister, Göttingen	10	2	Medizin
8	Kraatz, Gerhard	Lutter (Braunsch.)	22. 3. 94	ev.	Eisenbahn-Obersekr., Göttingen	9	2	Kunstgeschichte
9	Meyer, August	Göttingen	26. 2. 94	ev.	Schlachtermstr., Göttingen	9	2	Tier-Arzneikunde
10	*Meyer, Wilhelm	Hannover	22. 2. 94	ev.	Univ.-Sekretär †, Göttingen	9	2	Klassische Philologie
11	v. Morsey, Constantin	Quakenbrück	24. 4. 91	kath.	Justizrat, Göttingen	12	2	Bergfach
12	*Mügge, Walther	Echte, Kr. Osterode(H.)	21. 5. 93	ev.	Buchhalter, Lenglern, Kr. Göttingen	9	2	Kl. Philologie u. Theologie
13	*Mügge, Wilhelm	Münster i. Westf.	28. 3. 94	ev.	Univ.-Professor, Göttingen	4	2	Rechtswissenschaft und Geschichte

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburtszeit	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						auf der Anstalt	in der Prima	
14	Müller, Adolf	Göttingen	16. 12. 90	ev.	Zahnarzt, Göttingen	12	2	Zahnheilkunde
15	Müller, Hans	Göttingen	21. 11. 93	ev.	Zahnarzt, Göttingen	9	2	Medizin
16	Rosenberg, Paul	Dransfeld	15. 9. 92	mos.	Kaufmann, Göttingen	10	2	Medizin
17	*Rothenberg, Hans	Bleicherode	26. 9. 92	mos.	Kaufmann, Bleicherode	6	2	Neuere Spr.
18	Runge, Walther	Göttingen	18. 7. 91	ev.	Geh. Med.-Rat †, Göttingen	11	2	Heeresdienst
19	Schützer, Wilhelm	Gr. Schneen Kr. Göttingen	14. 10. 93	ev.	Pastor, Gr. Schneen	5	2	Theologie
20	Steltzer, Otto	Lüne, Kr. Lüneburg	17. 4. 94	ev.	Amtsger.-Rat †, Göttingen	9	2	Heeresdienst
21	Struckmeyer, Friedrich	Göttingen	31. 8. 93	ev.	Photograph, Göttingen	10	2	Mathematik
22	Tolle, Karl	Göttingen	13. 7. 89	ev.	Privatmann, Göttingen	13	3	Studium der Geschichte
23	Tolle, Adolf	Gr. Bodungen Kr. Worbis	3. 11. 89	ev.	Rittergutsbes., Clettenberg bei Walkenried	12	2	Heeresdienst
24	Trautmann, Hans	Cöln a. Rh.	6. 10. 92	ev.	Ingenieur †, Cöln a. Rh.	5	2	Bergfach
25	Vogel, Friedrich	Göttingen	15. 8. 92	ev.	Kaufmann, Göttingen	10	2	Rechtswissenschaft
26	Wienecke, Wilhelm	Harste, Kr. Göttingen	29. 4. 92	ev.	Gastwirt, Harste	10	2	Germanistik u. Geschichte
27	Wille, August	Gandersheim (Braunsch.)	18. 9. 92	ev.	Kaufmann, Gandersheim	3 1/2	2	Kl. Philologie u. Geschichte

Die mit einem \* bezeichneten Schüler sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1911 erhalten 31 Schüler und Michaelis 2 Schüler, von denen Ostern 6 und Michaelis 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen wurden teils durch Geschenke bereichert, teils aus den etatsmäßigen Mitteln vervollständigt. Für die vielen, zum Teil sehr wertvollen Zuwendungen beehrt sich der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank auszusprechen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

**1. Jubiläumstiftung für die Hinterbliebenen von Lehrern des Göttinger Gymnasiums.** Von den Zinsen des Kapitals ist für das Etatsjahr 1911 eine Unterstützung von 200 *M* durch den Vorstand beschlossen worden.

**2. Meyersches Legat.** Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 10 *M* 50 *Pfg.* sind bestimmungsgemäß verwandt worden.

**3. Platnersches Legat.** Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 10 *M* 50 *Pfg.* sind der Stiftung gemäß auch in diesem Jahre zum Ankauf von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwandt worden.

---

## VII. Mitteilungen an die geehrten Eltern und Pfleger der Schüler.

Aus dem Erlaß des Herrn Ministers betr. die Mitwirkung der Schule bei der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten bringt die Direktion hier folgende §§ zur allgemeinen Kenntnis. § 3 bezeichnet als solche Krankheiten

- a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);
- b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten.

Werden Lehrer oder Schüler von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

---

Außerdem bringt die Direktion in Erinnerung, daß für jede nicht durch Krankheit verursachte Schulversäumnis bei dem Direktor vorher Urlaub nachzusuchen ist.

Bezüglich der Teilnahme am Tanzunterricht ersucht die Direktion wie in früheren Jahren auch jetzt wieder die geehrten, hier wohnenden Eltern, welche die Absicht haben, ihren Söhnen während der Schulzeit diesen Unterricht erteilen zu



lassen, sich vorher mit den Herren Ordinarien über die Rätlichkeit dieser Entschließung ins Einvernehmen zu setzen. Die Teilnahme am Tanzunterricht ist nach den bisher gemachten Erfahrungen für einzelne Schüler nicht ohne nachteilige Folgen gewesen. Sollen diese vermieden werden, so ist es nötig, daß der Tanzunterricht auf seinen eigentlichen Zweck beschränkt, die jungen Leute nicht noch außerdem durch gesellige Vereinigungen, für die sie weder durch ihr Alter noch durch ihre Lebensstellung reif sind, in Anspruch genommen werden. Die Direktion legt es den geehrten Eltern dringend ans Herz, das Bestreben der Schule, in der Jugend den Sinn für den Ernst der Lebensaufgaben zu erwecken und zu erhalten, durch Fernhaltung von störenden Einflüssen freundlichst zu unterstützen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung der für Sexta angemeldeten einheimischen Schüler wird am 30. März, vormittags 10 Uhr, für alle anderen angemeldeten Schüler am Montag, den 15. April, vormittags 9 Uhr stattfinden.

**Professor Dr. Viertel,**  
Direktor.

lassen, sich vor  
schließung ins Ei  
den bisher gemac  
gewesen. Sollen  
auf seinen eigen  
durch gesellige  
Lebensstellung r  
den geehrten Elt  
den Sinn für den  
Fernhaltung von

Das neue  
Aufnahmeprüfung  
30. März, vormitt  
den 15. April, vo

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale



er die Rätlichkeit dieser Ent-  
scheidung am Tanzunterricht ist nach  
er nicht ohne nachteilige Folgen  
nötig, daß der Tanzunterricht  
en Leute nicht noch außerdem  
durch ihr Alter noch durch ihre  
werden. Die Direktion legt es  
oben der Schule, in der Jugend  
becken und zu erhalten, durch  
unterstützen.

April, 8 Uhr morgens. Die  
heimischen Schüler wird am  
gemeldeten Schüler am Montag,

**Professor Dr. Viertel,**  
Direktor.

